

**20%**  
**SPARPRÄMIE**

durch  
prämienbegünstigtes  
Sparen



**NEUE SPARCASSE VON 1864**

Hamburg 1, Glockengießerwall 21  
Zweigstellen in allen Stadtteilen

Unsere nächsten Zweigstellen:

Großneumarkt 58

Reeperbahn 115, Ecke Wilhelmsplatz

**50**

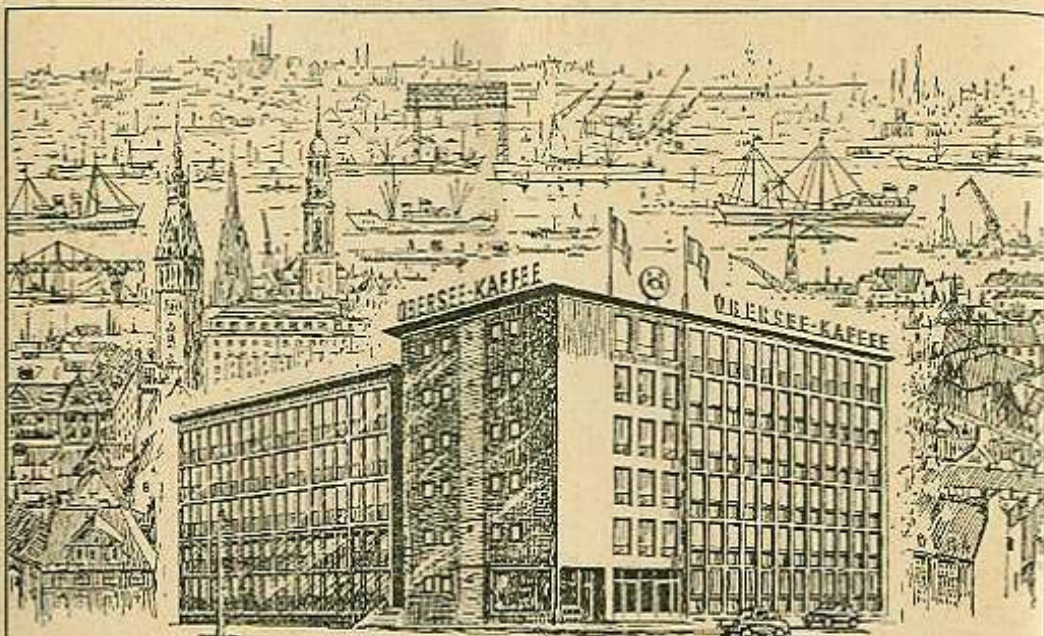
JAHRE

---

*S.C. Hansa v. 1911 e.V.*

*Hamburg*

---



# ÜBERSEE-KAFFEE

## aus der Kaffeestadt Hamburg

Hier in Hamburg, mitten im Kaffeezentrum, steht das große ÜBERSEE-KAFFEE-Haus, wo Ihr Kaffee geröstet und gepflegt wird. Von hier aus werden die 208 eigenen Kaffee-Spezialgeschäfte durch riesige Kaffee-Transporter ständig mit röstfrischem ÜBERSEE-KAFFEE versorgt.  
Heute geröstet, morgen bei Ihnen; der aromafeine, der gute

# ÜBERSEE-KAFFEE

*...für Kaffeebewußte*

Konsul Werner Limberg • Hamburg



1914-1918 / 1939-1945

WIR GEDENKEN IN EHRFURCHT  
UNSERER IN BEIDEN WELTKRIEGEN  
GEFALLENEN SPORTKAMERADEN,  
DIE FERN DER HEIMAT RUHEN,  
IN ALLEN LÄNDERN DER ERDE

DER VORSTAND

# S. C. „Hansa“ v. 1911, e. V.

FUSSBALL - HANDBALL - TISCHTENNIS

Vereinslokal: Bier- und Kaffeehaus St. Pauli-Nord, Inh. A. Köster, Hamburg 6,  
Karolinenstraße 14 (Ecke Marktstraße), Fernsprecher: 43 40 96  
Vereinsabend: Jeden Montag-Abend ab 19.30 Uhr im Vereinslokal.

Im Jubiläums-Jahr 1961 wurde der Verein geführt von den folgenden Mitgliedern:

Der Vorstand besteht aus:

1. Vorsitzender: Ernst Hiebel

1. Kassierer: Gustav Liesenberg

Fußball-Obmann: Heinz Steimann

Fußball-Jugendleiter: Paul Janssen

2. Vorsitzender: Paul Janssen

2. Kassierer: Otto Pieplow

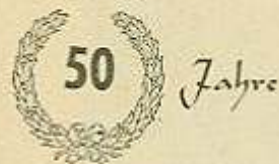
Tischtennis-Obmann: Paul Hempel



ERNST HIEBEL  
1. Vorsitzender



GUSTAV LIESENBERG  
Schatzmeister  
langjähr. ehemal. Vorsitzender



Vereinsgeschichte bedeutet für einen kleinen Sportverein eine große Tradition.

Durch jahrzehntelange Tätigkeit auf den Spielfeldern des Heiligengeistfeldes bewährte der Verein sich einen wohl wechselnden Auf- und Abstieg, aber der Vereinskern blieb immer als gut erhalten.

Alle Sportarten, wie Handball, Turnen, Tischtennis Leichtathletik, ganz besonders aber „König“ Fußball fanden stets ihre gute Pflege im Verein. Wenn auch die schlechten Zeiten vor „Kurzem“ oder von „Früher“ den Verein teilweise etwas erschütterten, so hat bis zum heutigen Tage doch eine große Zahl von jungen und alten-Mitgliedern dem Verein die Treue bewahrt.

Möge es immer so sein und immer so bleiben, denn „Hanseat“ zu werden ist nicht schwer, „Hanseat“ zu sein dagegen sehr.

Soll dieser Wunsch der ewige Wahlspruch aller Mitglieder sein, zum Wohle des

S. C. „Hansa“ von 1911, e. V.



Vereinsgründer E. MICHAELIS und E. HAGER  
Ex-Vorstand H. BAECK (Mitte)



(v. lks. n. rechts) 2. Vorsitzender PAUL JANSSEN  
Mschfts.-Betreuer: E. Rowedder, H. Meiling, W. Grossmann

## EHRENTAFEL

### "Goldene" Vereins-Nadel

#### Ehren-Mitglieder

Emil Hager	Hans Hager	Paul Janssen
Emil Michaelis †	Franz Pressler	Herbert Baeck
Hans Lensch	Gustav Liesenberg	Otto Pieplow

### "Silberne" Vereins-Nadel

Karl Günther	Willi Grossmann	Ernst Hiebel
Heinz Schröder	Hans Lütgens	Erwin Rowedder
Ewald Schröder	Bruno Nissen	Fritz Ralfs †
Johann Fischer	Walter Bidermann	Adam Lemp †
Paul Glöckner	Günther Makowski	Max Endorff †
Erich Kohlmorgen	Erich Kastel	Herbert Stephan
Hans Glodowski	Hans Hempel	Karl Polkehn †
Erna Siebert	Jonny Baalman	Karl Thiel †
Helmuth Rose	Alwine Kohlmorgen	Helmuth Thürkow
Hermann Kienoehl	Egon Köster	Irmgard Rose
Rudolf Hildebrandt	Heinz Steimann	Heinz Schütt

## VEREINS-CHRONIK

Diese Chronik erhebt keinen Anspruch, erschöpfend zu sein. Zu viel Material ist dem Verein in der schweren Zeit 1943/45 verlorengegangen. Immerhin wird sie ihren Zweck erfüllen, den „Alten“ die Erinnerung aufzufrischen, den „Jungen“ aber zu schildern, wie „Hansa 11“ wuchs und gedieh!

Noch vor kurzer Zeit hatte der Verein mit **Emil Michaelis** und **Emil Hager** zwei seiner Vereinsbegründer in seinen Reihen. Vor 7 Jahren verstarb unser „Michel“ nach vorangegangener schwerer Krankheit. Die Feier des 50. Vereinsbestehens war immer sein größter Wunsch gewesen. Aber es hatte nicht mehr sollen sein. So berichtet nun **Emil Hager** kurz gefaßt über die Geburt des Vereins.

Die Wiege des Vereins stand an der Caffamacherreihe in Hamburg-Neustadt. Das Wandern war des Müllers Lust, war die erste Betätigung, die bald abgelöst wurde vom Hockey und Rollhockey. „Michel“ war der Drehpunkt hierbei, weil er im Hamburger Rollschuh-Club tätig war und später auch Jugendmeister im Rollschuh-schnellaufen war. Straßenverein „Einigkeit“ brachte uns bald neue Mitglieder und gespielt wurde auf dem Holstenplatz oder Holstenwall, zu Fuß oder auf Rollern. Damals noch möglich, beim Verkehr von Pferdedroschken aber ohne Autoverkehr. Heute gar nicht mehr auszu-denken. Oft war Flucht vor dem „Ud!“ letztes Mittel vor Strafe. Es kam nun Mai 1911 und damit die großen Kämpfe um den Deutschen Meister im Fußball. Endspielgegner Holstein-Kiel war uns da Vorbild und Erwecker des Gedankens, selbst einen Sportverein zu gründen. Torlatten wurden im Selbstbau gezimmert und vom Haus zum Sportplatz getragen, um so dem neuen Sport-Fußball zu huldigen. Stolz auf unsere Tracht, weiße Hose, rotes Jersey mit dem weißen „H“ auf der Brust, kam so die Gründung des Vereins zustande. Der Vater eines jungen Mitgliedes wurde vorerst pro forma Vorstand. Aus dem „wildem“ Verband ausgetreten, schlossen wir uns bald dem Norddeutschen Fußball-Verband an, um in einen organisierten Punktspiel-Betrieb eingeordnet zu werden. Aber im selben Jahr brachte dann der Ausbruch des 1. Weltkrieges unseren Spielbetrieb in große Nöte. Durch Beruf vom Militärdienst befreit, konnte **Emil Hager** den Verein aufrecht halten. Nach dem Kriege fanden sich einige Spieler wieder zusammen und bildeten mit SC Unitas und Harvestehude eine Mannschaft. Aus eigenen Reihen wurde 1921 wieder eine spielstarke Mannschaft auf die Beine gestellt. Die erste Meisterschaft kam dann auch prompt im nachfolgenden Jahr. Aufstieg in die A-Klasse. Weiterhin Siege, aber St. Pauli Sport, damals mit Glöde und Politz, nahm uns alle weiteren Chancen. Und so ging es leidlich bis 1930 weiter. Gute Spieler kamen noch nicht zu uns. Eine Jugend-Abteilung wurde erst im Jahre 1926 gegründet und somit wechselte Auf und Ab in der Spielkultur. Nur die „Reserve“ durfte noch manchen Meister feiern. Immerhin hielten die alten Mitglieder treu zum Verein. So einige Namen: **Emil Michaelis**, **Emil Hager**, **Carl Günther**, **Axel Landgren**, **Emil Koch**, **Hans** und **Heinrich Hager**, **Hans** und **Walter Lentsch**, **Georg** und **Franz Pressler**, **Adam Lemp**, **Ludwig Stulle**, **Hermann Peters** u. a. Originell die Benennung einer damaligen Mannschaft mit: 2× Lentsch, 3× Pressler, 4× Hager, Borchert und Torwart O. Schmidt. E. H.

Anfang 1934 übernahm **Herbert Baek** den Vereins-Vorsitz und unter seiner umsichtigen Leitung beging der Verein sein „Silber-Jubiläum 1936“. Unvergessen für alle „Alten“, als sie als erste Hanseaten die „Silberne Nadel“ des Vereins entgegennehmen konnten. Die Glücklichen waren: **Emil Hager**, **Emil Michaelis**, **Hans Lentsch**, **Hans Hager**, **Karl Günther**, **Hans Lütgens**, **Fritz Ralis**, **Bruno Nissen**, **Franz Pressler** und **Herbert Baek**. Rauschend war die Ballnacht und alles war eitel Wonne. Langsam setzten sich nun einige „Alte“ zur Ruhe. Umstellungen in den Vereinsreihen aller Art, brachten manch große Schwierigkeit mit sich. So mußte Vorstand **Herbert Baek** aus beruflichen Gründen öfters Hamburg verlassen. Dadurch war es seinem Stellvertreter **Gustav Liesenberg** überlassen, das Vereinsloben weiterhin günstigst zu steuern. Unter besonderer Mithilfe von Vereins-Kassierer **Franz Pressler** und dem übrigen eifrigen Mitarbeiterstab, lief alles weiterhin seinen guten Gang. Nur vor-

übergehend übernahm **Hans Lütgens** 1939 den Vorsitz, um aber besonders der damaligen „Parteivorschriften“ Genugtuung zu geben. Bald aber begann der Weltkrieg Nr. 2 und H. L. folgte vielen Mitgliedern, die den Soldatenrock anziehen mußten. Nun erst galt es den auftretenden Schwierigkeiten Herr zu werden. Die heutige Jugend kann es wohl nicht verstehen und weiß es auch nicht zu würdigen, welche Schwierigkeiten die „damalige Partei“ dem Vorstand und dem Verein gemacht hat. Aber **G. Liesenberg** gelang es immer wieder, mit eisernem Willen und etwas Raffinesse den Verein weiterhin aufrecht zu erhalten bis zum Kriegsende.

## HANS H. BIELFELDT

INH.: MAX GROTH

LEBENS MITTEL – FEINKOST

SPEZIALITÄT: GEFÜGEL U. LANDWURSTWAREN

HAMBURG 6, MARKTSTR. 125, TEL. 43 47 39

Diese mühevollen Arbeit wußte aber der Verein 1941 wohl zu würdigen und erkannte auch die erfolgreiche Tätigkeit mehrerer Mitglieder an. Der Exvorstand, **Herbert Baek**, ehrte mit der „Silber-Nadel“ die Mitglieder: **Gustav Liesenberg**, **Max Endorff**, **Heinz Schröder** und **Karl Thiel**. Weiterhin, trotz Spielermangel, wurde der Spielbetrieb gut fortgeführt, bis alle große Freude gemindert wurde, durch die nun folgenden, verheerend auf den Vereinsbetrieb wirkenden, Kriegseinwirkungen, wobei 1943 beinahe alles wertvolle Vereinsmaterial verloren ging. Aber nun half der gute „Hanseatongest“ dem Verein wieder auf die Beine. Unser Vereinsleben kam nicht zum Erliegen. Auch nicht, als immer mehr der wichtigsten Funktionäre uns durch die Kriegsführung ferngehalten wurden. Zeitweilig waren nur noch „zwei“, nachher nur noch unser **G. Liesenberg** als „einziger“ Verantwortlicher für den Verein da, um aber trotzdem mit erhöhtem Eifer den Verein weiterhin lebensfähig zu erhalten. Und so war es auch ein gewisser Stolz, ohne eine sportliche Zusammenfügung mit einem anderen Verein, über die weiteren schweren Kriegs- und Krisen-Jahre hinweg zu kommen. Doch nach Kriegsende traten dann erhöhte Schwierigkeiten auf, in Beschaffung von Spielmaterial. Mit dem nötigen Verständnis der Mitglieder und durch Spenden geldlicher und materieller Art von alten Hanseaten, aber nicht zuletzt durch die eigene Initiative des Vorstandes und seines treuen Helfers **Otto Pieplow**, wurde hierdrin Rat und Tat geschaffen. Ein sehr gefährlicher Moment tauchte auf, als die neue D-Mark unserem Land helfen sollte, wir aber dadurch um unser gesamtes Vereinsvermögen gebracht wurden. Sowie so nicht mit großen Gütern betraut, hieß es nun doppelt kräftig zu organisieren. Erinnerungen werden wach, bei der Beschaffung von Sportmaterial auf gefährlichen, strafbaren Schwarzmarktwegen. Woher damals Fußballschuhe, Bälle und Sportzeug kam, blieb immer ein wohlgeheutes Geheimnis. Natürlich alles aus Leder und Fahmentuch oder Zuckersäcken, aber wie wurde es angeschafft? Es war da, und der Spielbetrieb ging weiterhin seinen Weg. Immerhin an dieser Stelle sei allen denen nochmals ein stiller Dank abgestattet, für die damals bitter nötige Hilfe. Trotz der „trockenen Zeit“ 1946 feierten wir unser 35jähriges Vereins-Jubiläum. (Erstes Fest nach dem Kriege.) Wie kurz ist aber die Zeit, und bald galt es zu rüsten zum 40. Vereinsbestehen. In den, allen Mitgliedern so heimisch wirkenden, Sälen des „Elefanten“, wurde eine würdige Feier absolviert. Besondere Freude hierbei war, die Auszeichnung einiger verdienstvoller Mitglieder. Unsere Mitbegründer: **Emil Michaelis** und **Emil Hager** erhielten die „Goldene Vereinsnadel“ und als besondere Ehrung eine goldene Krawattennadel mit den Vereinsinsignien. Gleichermäßen ausgezeichnet

wurde der Vorstand Gustav Liesenberg für seine 12jährige Tätigkeit als Vereinsvorstand. Die „Goldene“ wurde noch verliehen an: Franz Pressler, Hans Hager, Hans Lentsch, und an Herbert Baek. Für 25jährige Mitgliedschaft im Verein erhielten die „Silberne“: Ewald Schröder, Walter Bidermann, Erich Kohlmorgen, Günther Makowski, Johann Fischer, Otto Pieplow, Hans Hempel — für 15 Jahre Festausschuß; Herbert Stephan, Paul Glöckner, Jonny Baalman — für langjährige Schiedsrichtertätigkeit im Verein: Erich Kasstel. 1956 wurde in der Vereinsführung ein Wechsel vorgenommen. Vorstand G. Liesenberg mußte aus gesundheitlichen Gründen seine Position zur Verfügung stellen und Ernst Hiebel übernahm den Vorsitz. Mit guten Mitarbeitern versehen und guten Ratschlägen arbeitete er sich bald ein. Nach guter Erholung übernahm G. Liesenberg dann das verantwortungsvolle Amt des Kassierers, nachdem Herm. Klenoehl dieses zur Verfügung gestellt hatte. Obwohl bei dem Mitarbeiterstab manche Veränderung eingetreten ist, blieb der Kern des Vereins bis zum heutigen Tage immer gesund.

G. L.

## Waschsalon St. Pauli-Nord RUDOLF NEUMANN

Wir holen und bringen Ihre Wäsche frei Haus

HAMBURG 6, MARKTSTRASSE 15, RUF 43 03 03

### „König“ Fußball berichtet:

Der beste Chronist der Jahre 1937—1944, Max Endorff, gilt leider noch bis zum heutigen Tage als kriegsvermißt. Sein damaliger Helfer und Nachfolger, Karl Polkehn, verstarb 1953. Und so fehlen uns einige gute Vereins Erinnerungen dieser Zeit. Immerhin sei berichtet:

Ab 1937 wurde die Abteilung geführt von Karl Thiel und Max Endorff. Letzterer ein Universal-Mensch, der sich auch den schwierigsten Situationen gut anpassen verstand, wodurch dem Verein manches Gute mehr gelang als üblich. Die vorhandenen Pokale geben hiervon ein beredtes Bild. Er selbst war längere Zeit Spielführer der „Reserve“ (dreimal hintereinander Staffelleister!), war er dann jahrelang Spielführer der I. Mannschaft und der ruhige Pol, um den sich alles drehte. So ein Mann fehlt uns in den heutigen Tagen ganz besonders. Durch die gute Kameradschaft in der „Ersten“ reichten sich unauflösbare Erfolge aneinander. Alles nur die Belohnung für eine gute Disziplin und Mannschaftseinfügung, deren Höhepunkt sich anbahnte, als 1941 der Klassen-Meister geschaffte wurde. Die Sieger: H. Fleischmann, A. Wolf, Hz. Schröder, M. Endorff, Hz. Schütt, H. Ocker, E. Kastell, K. Polkehn, P. Voigt, W. Ehlers, Thielebein und Ersatz P. Glöckner und Glodowski. Die nun folgenden Freundschaftsspiele brachten uns das Ansehen als den Bezirksklassenschreck (heutige Amateur-Liga gleichzustellen). Die ersten Punktspiele zeigten auch gleich unsere große Stärke. Union war im Vorjahr abgestiegen aus der höchsten Klasse, der Gauliga. Gerade sie bekam den ersten Schreck zu spüren. Vollblut-Stürmer Kohlmorgen trommelte die Bälle präzise ins Union-Tornetz. So gab es noch manche Überraschung durch unsere wohl jemals stärkste Mannschaft im Vereinsbestehen. Der Krieg tat sein übliches und trennte bald manchen Spieler von der Mannschaft ab. Verstärkt wurden wir bisweilen durch stationierte Marine-soldaten und einen wirklich guten holländischen Rechtsaußen. So etwas hat der Verein nie wieder besessen. 1944/45 war dann die Zeit der bombenmäßig beschädig-

ten Sportplätze. Aber unentwegt wurde weitergemacht. Im Juli 1945 kamen die ersten Kriegsheimkehrer zum Verein zurück und nun ging es ans Neuorganisieren des Vereins und seiner Abteilungen. Sportplatz „Eisbahn“ war völlig unbespielbar geworden und provisorisch spielten wir dann auf der „Feldstraße“, die dann auch bis heute noch unser Heimplatz geblieben ist. Nun folgten noch Jahre der großen Erfolge. Immer hatte die „Erste“ Spielangebote zu Freundschaftsspielen und waren wir durch unser gutes Spiel und Fairneß überall beliebte Gäste. Bei einem Osterturnier am Dulsberg waren wir auf harte Gegner gefaßt und sahen uns schon früh als „ferner Lieben“. Aber unsere Mannschaft hatte einen guten Tag erwischt und mit auch etwas Glück war für uns das Turnier erst um 17 Uhr beendet, aber mit dem Stolz des Turnier-Siegers. Die nachträgliche Feier dauerte bis zum anderen Morgen im Veranstalter-Lokal bei nur „schwarzen Getränken“. Ein herrlicher „Pokal-Topf“ ging uns beim Turnier vom Tv. Stellungen nur dadurch verloren, weil einige gute Spieler nicht früh genug aus den „Federn“ kommen konnten. Später, mit ihnen, waren wir in den nachfolgenden Spielen unschlagbar. Besonderheiten aus den Jahren 1947/48 sind nicht zu erwähnen. Gleichmäßig verliefen Auf- und Abstieg der Vereinsstärke und so näherten wir uns bald einer weit mehr erinnerungsvollen Zeit.

## KLEINE MÖBELECKE

die preiswerte Möbel-Einkaufsquelle

Hamburg 6, Glashüttenstraße 4, Tel. 43 61 84

Im Punktspiel-Betrieb 1948/49 war unsere „Erste“ in der Bezirksklasse eingeteilt und absolvierte hier ihre Spiele in guter Form, weshalb sie sich auch in der oberen Tabellenspitze einen Platz erkämpfte. Um die Zeit der letzten Punktspiele herum, kam vom Verbandsligisten SpV. Polizei ein Gedanke über Austragung einer Pokalrunde, der um die Sternschanze beheimateten Vereine. Und so begann denn dieses mit Spannung erwartete Experiment. Und siehe da, es war kein übler Versuch. Die Zuschauer erwarteten ständig Überraschungen, die dann auch gar nicht ausblieben. Schlecht fing unsere Mannschaft an, aber sie steigerte sich zusehends und hatte bald die Favoritenrolle zu spielen. Nicht gerade schön, aber um so größer der Ehrgeiz der Mannschaft. Fair wurde gekämpft, und gerade mit der Polizei gab es harte Kämpfe, denn wir hatten durch einen technischen Fehler unser Spiel zu wiederholen. Wir blieben zum 2. Male Sieger und waren damit erstmalig „Sternschanzen-Pokal-Sieger“. Die Mannschaft verdient es, genannt zu werden: E. Schröder, Bidermann, Hz. Schröder, Makowski, Gluth, Fortes, Kirstan, Köpke, Drube, Kohlmorgen, Kremkow und Ersatz: E. Ramm, Halberstadt-W. Knapp mit 1:0 gewann unsere Mannschaft, umjubelt von „Freund und Feind“. Neben dem „Topf“ gab es Blumen in Hülle und Fülle. Geleiert wurde aber auch, und das sogar sehr reichlich, aber verdient. Oh, diese Nerven vom Vorstand G. L.!

1950 schrammte die „Erste“ wiederum so eben und eben an der Klassenmeisterschaft vorbei. Um so glücklicher war sie wiederum bei den Sternschanzen-Pokalspielen, gelang es doch gegen den stärksten Widersacher Polizei, Rivale zu spielen, um dann bei Punktgleichheit mit Polizei das Entscheidungsspiel mit knappen 2:1 und zum 2. Male den Pokal zu gewinnen. Welche Freude! Unvergeßlich für alle Beteiligten, die nur durch eine kleine Mannschaftsumstellung des Vorjahres verändert war. Eine immer mehr sich steigernde Zuschauer-masse gab unserer sympathischen Mannschaft den nötigen Auftrieb.

1951 war eines der größten Spielerfolgjahre unseres Vereins. Alle Mannschaften steigerten sich in ihrer Spielkultur. „Moppel“ Kohlmorgen übernahm die „Erste“ zum intensiven Training. Aufmerksam beteiligte sich jeder Spieler an dem gebotenen Training. Manches wurde noch immer verbessert und doch erlitt „Moppel“ manche Enttäuschung bei den Spielen. Wollte man doch in dieser Serie unbedingt den Klassenmeister schaffen. Dicht vor dem Ziel aber straukelte die Mannschaft

und es bedurfte einer ganz besonderen Aufwartung, um die Mannschaft fit in die folgende Sternschanzen-Pokalrunde zu bringen. Mit einem unbändigen Willen „schliff“ „Moppel“ seine Mannen und die Rivalität mit der Polizei nahm wieder seinen Fortgang. Die Entscheidung ließ auch jetzt wieder auf sich warten, obgleich unsere Mannschaft sehr unsicher war, weil ihr Spielmacher Makowski, durch Platzverweis im Vorspiel, nicht mitwirken konnte beim Spiel gegen den Rivalen Polizei. Ein schweres Handicap für Hansa, aber es ging noch einmal gut. Am Ende stand es 1:1 und dadurch war eine Wiederholung am anderen Tag nötig. Hierbei konnte aber Makowski wieder mitwirken. Und mit dieser physischen Verstärkung schaffte es auch Hansa 11. „Pokalsieg im Wiederholungsspiel. Hansaoten nicht klein zu kriegen“, so lauteten die Presseberichte. Jubel auf der ganzen Linie. Nicht nur „Sternschanzen-Pokal-Sieger 1951“, sondern auch noch „endgültiger Gewinner des Pokals“ nach 3malig hintereinander gewonnenem Turnier, war der großartige Erfolg dieser Mannschaft.

Das Feiern nahm kein Ende. Für die Ausgaben hätte man drei neue Pokale kaufen können, aber das Wertvolle an diesem Pokal kann man niemals erwerben. Und so hat auch dieser Pokal einen Ehrenplatz erhalten unter all den vorherig errungenen Pokalen. Übrigens der „Älteste“ stammt aus dem Jahre 1926. Mit dem Pokal der „Reserve“ waren es sogar zwei Pokale, die sich der SC Hansa 11 damals vom FC Wandsbek erkämpfte.

1952er Punktspielserie brachte dann endlich den Erfolg aus dem so eisern durchgeführten Training von „Moppel“ Kohlmorgen. Obgleich nicht er nur der Trainer der „Ersten“ war. Es übernahm als alter Hansoat Alfred Pressler das Ruder für die Mannschaft. Am Ende der Serie, als Meister der Bezirksklasse West, hatte es nun unsere Mannschaft erreicht, im folgenden Jahr in der Verbandsliga zu spielen. Trotz dieses Erfolges, oder gar wegen dem Ausscheiden einiger älterer Spieler aus der „Ersten“ hatten wir bei den Sternschanzen-Spielen nicht den sonst durchschlagenden Erfolg. Wir mußten unsere erste Niederlage in diesen Pokalspielen gegen die Polizei hinnehmen und damit war auch unser Traum für den Pokalsieg ausgeträumt. Mit frischem Mut ging es nun in die nächsten Punktspiele.

## GÜNTER STAACK

Meierei-Produkte und Feinkost

Hamburg 6, Glashüttenstraße 4

Telefon: 43 02 19

Gute Erfolge hatten wir in den Jahren 1953/54 zu verzeichnen, aber in dieser Staffel wehte doch ein anderer Wind. Und so hatte auch die vorjährige Meistermannschaft: Rosburg, Starnitzki, Glodowski (42 Jahre), Raubach, Fortes, Brugler, Polke, Drube, Gluth, Makowski, G. Pressler, Ersatz: Bidermann, E. Schacht, Kirstan, G. Kremkow und Trainer E. Kohlmorgen, sehr viel mehr Sorgen sich ihren Platz in der Klasse zu sichern. Durch einige unnötige Unzuverlässigkeiten einiger Spieler am Schluß der Serie konnte der Abstieg in die Bezirksklasse nicht mehr verhindert werden. Eine bittere Tatsache, die auch noch manche andere Unstimmigkeit hervorrief. Ein neuer Spiel-Ausschuß, mit Hans Hager und Starnitzki, versuchte nun wieder verlorengegangenen Boden gut zu machen. Trainer Lindner, als Neuling, gab sein wirklich Bestes dazu, aber 1955/56 blieb alles beim alten. In den folgenden Jahren versuchte Starnitzki, mit der neu erworbenen Trainer-Lizenz, die Mannschaft neu zu formen. Begeistert machten alle Spieler fleißig mit, aber trotz viel Schweiß wurden keine großen Fortschritte gemacht und der ersehnte Wiederaufstieg in die Verbandsliga wurde verpaßt.

In den Punktspielen der Serie 1958/59 wollte und wollte es nicht klappen. Hier verloren einige Spieler ihr Selbstvertrauen, um dann auch nach Schluß der Serie den Verein ganz zu verlassen. Unser Nachbarverein „Hansa 10“ bekam den Zuwachs, aber glücklich wurde auch er nicht mit den Abtrünnigen. So gab auch Trainer E. Starnitzki die Hoffnung auf und wechselte zu einem anderen Verein über. Neuer Trainer K. Ahrens mußte sich für die neue Serie erst einmal eine Mannschaft zusammensuchen, so klein war das Häuflein Spieler geworden. 9 Abgänge aus der „Ersten“. Mit frischem Mut ging es an die Spiele heran. Zu schwach aber waren die Leistungen der übriggebliebenen Spieler und somit bahnte sich der Abstieg in die untere Klasse schon an, weil man sich wohl zu sehr auf die ganz jungen Spieler verlassen hatte. Wo blieb da der alte Hansoatengeist als 2 Entscheidungsspiele um den Klassenerhalt auszutragen waren? Bitter war der Weg in die Kreisklasse. Selbst hier langte unser Spielkönnen nicht aus, um den stillen Wunsch eines schnellen Wiederaufstiegs in die Bezirksklasse wieder zu vollenden. Serienende 1960/61 ergibt für uns nur einen Mittelplatz in der Tabelle. Viel Fleiß wird es kosten, die „Erste“ und alle anderen Mannschaften wieder zu voller Blüte zu bringen. Glück auf!  
G. L.

KONDITOREI HANS LENSCH

\*

HAMBURG 36 - VALENTINSKAMP 14

\*

FERNRUF 35 50 70

(HANSA 11 - MITGLIED)

### Jugend-Abteilung

Ein Verein ohne Jugend kann keine großen Leistungen bieten. Dieses sahen schon einige ältere Mitglieder 1926 ein. Daraufhin gründeten sie die erste Jugend-Abteilung. Betreuer waren Hermann Gulck und Felix Baack — selbst noch Spieler der I. Mannschaft. 1928 kam der Lohn für diese Arbeit. 2 Meisterschaften konnte man feiern. Peggy und Heinz Schröder wissen sich noch zu erinnern. 1932/33 konnten erstmalig der Herren-Abteilung eigene Zucht zugeführt werden. 1934 übernahmen Bruno Nissen, Fritz Ralfs und H. Thürkow, Hans Knoll und Karl Meinertshagen den Jugend-Ausschuß.

1935. Es war wohl das Jahr des größten Erfolges. Wir hatten einen unerhörten Zustrom neuer Jungen und Mädchen zu verzeichnen, was nur auf die prächtige Organisation des Übungs- und Spielbetriebes durch unsere Jugendwarte zurückzuführen war. Aber auch sportlich wurde unsere fast zehnjährige Jugendarbeit belohnt, die wir durchgeführt haben, ohne den Verein in all den Jahren auch nur mit einem Pfennig zu belasten. Es gelang unserer 1. Jugendmannschaft, in der Aufstellung: Kohlmorgen, W. Bidermann, Conrad, K. Bidermann, K. Schulze, Wahl, Stüwe, Jaudas, W. Röpert, Markowski, Mallon sowie den Ersatzleuten Seemann, Peco und Hirschhausen, nicht nur die Meisterschaft ihrer Klasse ungeschlagen mit einem Torverhältnis von 87:1 (!) Toren zu machen, sondern darüber hinaus im Wettbewerb mit den anderen Meistern die Groß-Hamburger Jugend-Fußball-Meisterschaft zu erringen. Man stelle sich die Sensation vor: der Kreisklassen-Verein SC Hansa von 1911 e.V. erringt die Jugend-Meisterschaft in Groß-Hamburg! Das war endlich der gerechte Lohn für unser langjähriges Bemühen.

Ihr  
„Spat“  
Kaufmann

Hermann Kienoehl

Lebensmittel - Kolonialwaren

Hamburg 4, Talstraße 10

Telefon 31 07 27

(Hansa 11 - Mitglied)

Laufend günstige Angebote  
in Lebensmittel aller Art

3% Rabatt

1936 brachte im Oktober eine kleine Wende in der Abteilung. Der Jugendleiter Bruno Nissen hatte mit dem Verein Differenzen und übersiedelte zu einem anderen Verein. Nicht, daß nun die Abteilung zurückgegangen ist. Jugend-Fußball rollte bis zum Jahre 1940 pausenlos, nur ohne besondere Vorkommnisse. Dann aber setzte sich die damalige „Reichsbestimmung für linientreu und parteifördernd“ durch und wir mußten bald schweren Herzens unser Werk zusammenfallen sehen, weil wir keine Meldung von besonderen Jugendhelfern für die damalige „HJ“ machen konnten.

Erst nach dem Kriege 1947 begannen wir wieder mit dem Aufbau einer Jugend-Abteilung. Aufbau und Zusammenbruch wechselten bis 1950 bei uns ab, weil die nötige Unterstützung für die Abtlg. fehlte, auch nicht der geeignete Jugend-Leiter gefunden wurde. Vorstand Liesenberg und Jugendleiter Steimann gaben sich größte Mühe, aber die Betreuung und Beschaffung von Sportzeug machte besondere Schwierigkeiten, so daß selbst Elternpaare uns zur Auflösung der Abtlg. rieten. Erst 1951 war dem jetzigen Jugend-Leiter Paul Janssen mehr Glück beschieden als seinen Vorgängern, ohne seine großen Verdienste um den Aufbau der neuen Vereins-Jugend schmälern zu wollen, gelang ihm der große Wurf. Seine besondere Hilfe war nun durch die finanzielle Toto-Ausschüttung gesichert. Doch soll der Jugend-Leiter selbst zu Wort kommen:

Früher selbst aktiver Spieler gewesen, aber durch eine im Kriege erlittene Fußverletzung nun daran gehindert, fand er die nötige Zeit und persönliche Aufopferung für die so dringend benötigte Jugend-Pflege. Seine Werbung im Schaukasten des Vereins und am Sportplatz hatte bald Erfolg. Zunächst behalf man sich mit aufgekauften alten Fußballschuhen. Seit 1952 läuft nun ununterbrochen der Punktspielbetrieb. Beinahe alle Spiele wurden verloren. Erstes Erlebnis Ostern 1954 in Wedel. Für drei Mannschaften gab es hohe Niederlagen. Aber was machte das schon aus. Wir wollten Hansaten werden, alles andere kommt von selbst. Nach dem Spiel gab es als Ausgleich etwas zu schnabulieren, und vergessen waren Niederlagen. Freude war trotz allem bei allen vorhanden. Von Jahr zu Jahr wurde die Abtlg. aber stärker und auch im Spiel stärker. In den Jahren 57/58, 58/59 und 59/60 wurden die Knaben Klassen-Sieger und noch Pokal-Sieger im kleinen „Sternschanzen-Pokal“. Sind das nicht schöne Anfangserfolge für die Jugend-Abteilung des S. C. Hansa v. 1911.

Im Jahre 1953 stellten sich gleich zwei Betreuer zur Verfügung. Willi Grossmann übernahm die Knaben, und Erwin Rowedder die Schüler, und seit 1960 hilft ihnen noch Heinz Meiling. Jugend und Jungmannen spielen unter der Leitung von Jugendleiter P. Janssen. Serie 1961 wurden acht Mannschaften gemeldet zum Punktspiel-Betrieb.

Th. Mensch

Uhren und Goldwaren

Hamburg 6, Marktstraße 8

seit 1877

Die Fußball-Jugend macht jedes Jahr nach „auswärts“. So nach Uelzen, Buchholz, Blumental und Heiligenhafen. Von überall mit guten Erfolgen heimkehrend. Die A-Jugend-Jungmannen, 16-18 Jahre, ist die stärkste Mannschaft und hat gute Erfolge in Punkt- und Freundschaftsspielen. Größter Erfolg 1961 war der Sieg gegen den „Ersten der Klasse“ mit 3:1 Toren. Die Kameradschaft ist gut dank der großen



Mühe durch Spielführer Dieter Friese. Trainer Ahrens verschenkt beim Training auch nicht eine Minute. Die 2. Jungmann wurden noch nachgemeldet. Die B-Jugend, 14-16 Jahre, hat sich verbessert in ihrer Spielweise und liegt noch günstig auf dem 3. Platz der Tabelle. Die II. Jugend liegt noch im guten Mittelplatz und rechnet noch nach oben zu kommen. In keiner Mannschaft gibt es Schwierigkeiten. Die ersten Jugendspieler spielen bereits in der I. Herren-Mannschaft mit: Uwe Schill, Reinh. Pellnat, Fritz Keitel und Martin Merken. Mögen diese Vorbild sein für alle, die nun noch nachfolgen werden!

P. Janssen

## Johannes Frisch

Zuständig für alles was gut schmeckt

**St. Pauli**

Feldstraße 46  
Seilerstraße 40  
Ruf 43 55 69

Feinkost  
Konserven  
Konfitüren  
Weine  
Spirituosen

### Unsere Schüler-Mannschaften

Zu Beginn des Berichtes über die Schüler möchte ich die erreichten Tabellenplätze unserer Mannschaften seit Neugründung der Jugend-Abteilung in einer kleinen Übersicht darstellen:

Serie 1953/54	1. Schüler	2. Pl.	Serie 1957/58	1. Schüler	8./9. Pl.
Serie 1954/55	1. Schüler	10. Pl.		2. Schüler	8. Pl.
Serie 1955/56	1. Schüler	3. Pl.	Serie 1958/59	1. Schüler	3. Pl.
Serie 1956/57	1. Schüler	4./5. Pl.		2. Schüler	7. Pl.
	2. Schüler	3. Pl.	Serie 1959/60	1. Schüler	1. Pl.
	3. Schüler	3. Pl.		2. Schüler	3./4./5. Pl.

Alle wichtigen Begebenheiten aufzuzählen, die sich bei den Schülerspielen seit 1954 ereignet haben, könnten eine Jubiläums-Zeitung allein füllen. Durch die Erfolge in den D.F.B.-Pokalspielen gegen ESV, HSV und Berne waren wir unter die letzten 16 Mannschaften gelangt. Folgende Mannschaft trat am 3. 1. 60 in Buxtehude zum letzten Spiel an: D. Schröder, G. Luis, P. Lange, H. Schödl, R. Schröder, H. J. Giesecke, W. Radloff, W. Schmidt, M. Märtig, K. P. Hollnagel, K. D. Melzen. Nach einem schönen, spannenden Kampf stand es am Ende 2:2 (n. Verl.). Beim 11-Meter-Schießen blieb Buxtehude mit 5:4 die glücklichere Mannschaft.

In den Punktspielen hatten wir mehr Glück. Durch den schwer erkämpften 3:2-Sieg gegen Germania Schnelsen durch 3 Tore von „Heini“ Schmidt, erzielten wir mit einem Punkt Vorsprung die Meisterschaft vor Germania (109 Tore!!!). Die Sternschanzen-Pokal-Spiele sahen 1960 erstmalig Hansa 11, 1. Schüler, als Sieger. Bleiben wir gleich bei den Pokal-Spielen und berichten von dem Kurztturnier des Jugendbezirktes Unterelbe. Durch 3 Siege erspielten wir uns die Teilnahme an der Endrunde. St. Pauli hatte alle Spiele gewonnen, nur gegen Hansa 0:0, so daß wir um einen Punkt zu kurz kamen. Aber der 2. Platz war auch schon ein großer Erfolg für uns. Das letzte große Ereignis für die 1. Schüler war das Kurztturnier von Jahn Wilhelmsburg. Durch Siege gegen Viktoria Wilhelmsburg (1:0) und Jahn Wilhelmsburg (3:0) kamen wir ins Endspiel und siegten mit 2:0 gegen Rasensp. Harburg, die in ihrer Vorrunde u. a. St. Pauli ausgeschaltet hatten.

Aber auch von den anderen beiden Schüler-Mannschaften gibt es Erfolge zu berichten. Sie konnten zwar nicht Staffel-Meister werden, doch zu einem 3. Platz langte es für die 2. Schüler, während die 3. Schüler einen 5. Platz erreichte.

Aber auch über die laufende Serie gibt es vieles zu erzählen. Die 1. Schüler kam diesmal in den Pokal-Spielen sogar noch eine Runde weiter. Nach Siegen gegen Blankenese, Barsbüttel, Rasensp. Elmshorn und Post, scheiterten wir erst in der 5. Runde (letzten 8) an Holsatia Elmshorn mit 1:2. Folgende Mannschaft vertrat in diesem Spiel unsere rot-weißen Farben: D. Schröder / W. Schröder, T. Stubbe / G. Fracasso, R. Schröder, D. Petersen / W. Radloff, W. Schmidt, H. Grüning, K. P. Hollnagel, B. Lüneburg. In den Punktspielen erreichte die Mannschaft die Herbstmeisterschaft vor Germania. Gleich zu Beginn der Frühjahrsserie kam mit der 4:0-Niederlage auf eigenem Platze gegen Germania eine kalte Dusche. Trotzdem hoffen wir, daß die Mannschaft den noch vorhandenen Punktvorsprung bis zum Ende der Serie hält.

Die 2.-Schüler-Mannschaft befindet sich im Kampf um den 2. Platz ihrer Staffel. Voraussetzung ist, daß alle Spieler, auch wenn sie einmal bei Punktspielen zusehen müssen, zu den angesetzten Spielen erscheinen. Auch bitten wir um regelmäßige Ausnutzung der Trainingszeiten. Euer Betreuer wünscht Euch jetzt noch recht viel Freude und Erfolg beim Fußballspielen in den rot-weißen Farben des S.C. „HANSA“ von 1911 e.V.

Rowedder

Seit 1899

## Schuhe und Leder

Die fachmännische **Reparatur**  
zu mäßigen Preisen

**FR. MASCHER - HAMBURG 6 - MARKTSTRASSE 27**  
WKG - HKV Fernsprecher: 43 03 78

Unsere „Knaben“ können mit den bis jetzt erzielten Erfolgen sehr zufrieden sein. Hatten wir noch zu Beginn 1956 ganze 10 Spieler, so wurden schon für die nächste Serie eine II. Mannschaft und die III. Mannschaft nachgemeldet. Gute vordere Plätze in der Tabelle waren zu verzeichnen, aber im Sternschanzen-Pokal wurde mit 8:0 Punkten vor Vineta, Falke, Polizei, Hammonia, der 1. Sieg heimgebracht. Im selben Jahr noch der Roland-Wedel-Pokal gegen 8 Mannschaften. Im nachfolgenden Spieljahr wurde die I. Knaben Staffelmeister und auch wieder Sternschanzen-Pokal-Sieger. Beides wiederholte sich 1958/59 zum dritten Male. Gleich anschließend ein großer Erfolg beim H.F.V.-Jugend-Turnier in Jestedburg, wobei von 36 Mannschaften nach Concordia der 2. Platz erreicht wurde. 1959/60 Meister der Klasse, Sieger und endgültiger Gewinn des Sternschanzen-Knaben-Pokal.

1960/61 wurden die Knaben wieder Herbst-Meister und hoffen auf weiterhin gute Erfolge bis zum „traditionellen“ Klassen-Meister. Die schönsten Erlebnisse mit den besten Erfolgen hatten wir bei den Fahrten nach Uelzen, 2:0, V.f.R. Neumünster 5:0, Blumental 3:0 und in Lübeck wurde noch die Phönix mit 4:3 besiegt. Auf solch eine Jugend-Abteilung kann der Verein sehr stolz sein, um dann auch seinen Mit Helfern besten Dank zu sagen für all die große Mühe und Aufopferung bei den Kindern!

Euer W. Grossmann

DER TREFF • ALLER SPORTLER

## der GERICHTSKELLER

Inh.: WALTER SCHROEDER

*Zivile Preise - Kalte und warme Küche - Doppel - Kegelbahn  
Klubzimmer*

Hamburg 6 - Carolinenstraße 1 (Ecke Feldstraße) - Telefon 43 21 52

# Carl Kuuse

*Das Kaufhaus für Ihren Bedarf*

HAMBURG 6 MARKTSTRASSE 22 TELEFON 43 75 09

1921 - 1961

*40 Jahre*

## KAFFEE - KRÖGER

HAMBURG 6 MARKTSTRASSE 114

*Jubiläums-Kaffee 125 g 1,75 D.M.*

- Solange der Vorrat reicht -

## KARSTEN NIEBERS

FISCHHANDEL — FISCHFEINKOST

Eigene Salat- und Majonesen-Herstellung

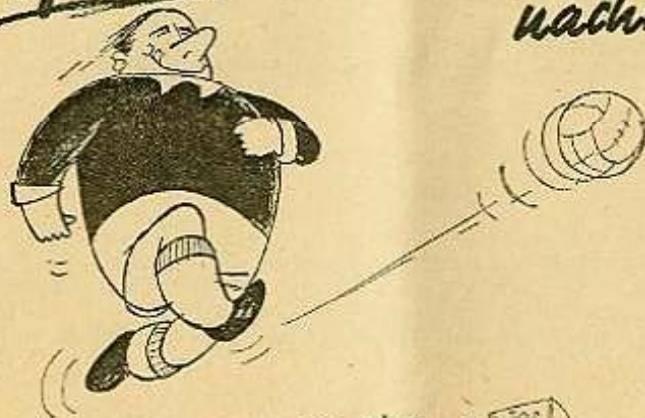
Hamburg 11 Alter Steinweg 36 Telefon 34 82 07


Fußball: Untere Herren Mannschaften!

„Reserve“ hat Ruhe kann man sagen, aber etwas mehr Dampf könnte doch darin sein. Immerhin entnimmt die „Erste“ hieraus die nötigen Ersatzleute. Ein alter Stamm von Spielern hat sich auch hier gebildet mit den Spielern — Witmütz, W. Rose, Glinka, unterstützt von mehreren „Neuen“ aus der vorjährigen Jungmannen Mannschaft. Ein guter Mittelplatz wird, trotz allem Eifer, am Ende der Serie 1961 doch nur erzielt werden. Etwas mehr Besuch beim Training und alles sieht ganz anders aus.

Die 2. Mannschaft kommt schon einer „Alten Herren“ gleich. Mit den Senioren — Joschi, Bulez, Nöckemann, Westphal, die beiden Wiedmänner, Dahn, Fortes, Schacht und „Dicker“ Drube, steht die Säule der „Zweiten“ aber auch als kameradschaftlich wertvoller Teil einer Vereins-Mannschaft fest und treu zusammen. Hier putzt man nicht nur die Fußballstiefel. Oh nein, auch die Bierstiefel putzt man leer, mit herzhaftem Gesang. Ob Sieg oder Niederlage, Stimmung bleibt immer in gleicher Lage. „Alter Hanseatengeist“ möge so erhalten bleiben und weiterhin gut gepflegt werden.

# Halt! Moravia\* gibt's erst nachher!



„Moravia-Pils ein Spitzenbier der BILL 

## Handball

Schon in den Jahren 1928/29 hatten wir eine Frauen-Mannschaft gegründet, die aber keine lange Lebensdauer hatte. Erst 1933 gelangte dieser Sport bei uns wieder zu Ehren, als Spieler und Spielerinnen aus dem damals verbotenen Arbeiter-Turn- und Sport-Bund zu uns stießen. Der „Kleinste“ unter ihnen, Gustav Fechner, übernahm die große Arbeit dieser neuen Abteilung. Schon im ersten Jahr wurde der Klassensieger geschafft. Von der C-Klasse gelang ein sofortiger Aufstieg in die A-Klasse durch besondere Umstände. 1934 übernahm Gustav Liesenberg die Führung dieser Abteilung, mit Unterstützung von G. Fechner und Theo Kock sowie W. Hammer für die Frauen-Mannschaft. Bis in die ersten Kriegsjahre ging der Handballbetrieb klar über die Bahn. Liesenberg und Kock blieben in der Heimat und hielten den Betrieb so gut es ging aufrecht. Von 1943 bis 1946 ruhte dann der Handball im Verein. Die Neuorganisation 1947, gefördert von Helmut Rose und Frau sowie Günther Gripp, brachte einen ungeahnten Aufschwung. Die Herren feierten hintereinander 3 Meisterschaften. Die Damen taten es ihnen auch einmal nach und von diesen Erfolgen kam die Erhebung der Handball-Jugend. Auch hier bald siegreiche Zeiten. Schönster Lohn für Familie Rose, die Hallenspiele 1956/57. Die weibl. Jugend-Mannschaft kam ins Endspiel um den Hamburger Meister, mußte aber mit knappem Resultat unterliegen. Leider mußten auch Roses bald aus privaten Gründen ausscheiden, worunter die Handball-Abteilung sehr zu leiden hatte. Paul Jansen als Vereins-Jugendleiter und Vorstand E. Hiebel bauten wieder auf, aber es fehlte doch der wirklich richtige Leiter für diese Jugend-Gruppe. 1961 versucht Übungsleiter Rolf Kampmann sein bestes, den Rest der Handball-Abteilung (20 Mädels) wieder zu der guten alten Zeit zurückzubringen.

Leichtathletik war der Sport einiger Mitglieder. Auf Sportfesten konnte immerhin G. Liesenberg einige gute Erfolge erzielen, die Ansporn gaben, bei Einweihung einer Laufbahn auf der Eisbahn gute Ergebnisse zu erzielen. Besonders interessant dabei eine Vereinsstaffel von 12 verschiedenen Jahrgängen, die vom Hansa 11 gegen andere Turn- und Sport-Vereine siegreich beendet wurde. Die Belohnung hierfür war der vielfache Erwerb des Sportabzeichens von einigen unserer Mitglieder.

Berichtet nach bestem Wissen und Gewissen schließt der Chronist nun die Blende, mit den Wünschen für den Verein, auf eine baldigste Besserung der sportlichen Erfolge.  
G. L.

## Schiedsrichter

Im Verein waren immer einige gute Schiedsrichter im Fußball wie auch im Handball tätig. Das bezeugt am besten die Anerkennung der Sportverbände. Der Fußball-Verband verlieh an Jonny Baalmann, und der Handball-Verband an Gustav Liesenberg die „Silberne Ehrennadel“ für 25jährige Schiedsrichter-Tätigkeit. Seit 11 Jahren pfeift E. Hiebel und 3 Jahre lang U. Hacker jeden Sonntag für den Verein. Wo bleibt die Jugend für Nachahmung?

## Turnen

Turnen fand seinen Einzug im Verein 1933. Unter Helle Thürkow als Leiter, Hans Schulz und Elli Göhring mit Schwester Erna entwickelte sich eine starke Abteilung, die jahrelang Nachwuchs lieferte für die Frauen-Handballer. Bühnenvorfürungen, Schauturnen wurden in schönster Kameradschaft abgehalten. Mit der Kriegszertrümmerung der Turnhalle Kampstr. büßte auch die Abteilung ihr Bestehen ein. Spätere Neuordnung war nicht mehr von großem Glück begünstigt, weshalb die Auflösung nicht zu vermeiden war.

## Tischtennis

Die letzte im Verein aufgenommene Sportart, Tisch-Tennis, besteht seit 1935. Unter persönlichem Einsatz von H. Baeck zur Beschaffung von Material konnten erstmals Jugendliche diesen Sport als Nebensport ausüben. Mancher Vereins-Klubkampf wurde ausgefochten, bis in den letzten Kriegsjahren alles Material auf dem Heiligengeistfeld zertrümmert wurde. Neu angefangen in den Jahren 1947 wurden in Selbsthilfe besonders von O. Piplow und G. Liesenberg das nötige Material beschafft und damit jahrelang Freude erzielt. Die ersten Punktspiele wurden erledigt und unser Verein nahm teil an dem gewaltigen Aufschwung dieser Sportart. Aber nun war mit „Nebensport“ nicht mehr viel zu bestellen. In dieser Zeit gesellten sich einige aktive „Nur T.T.-Spieler“ zu uns. Unter Führung von Paul Hempel entstand eine spielstarke „Erste“ der sich bald eine „Zweite“ würdig zugesellte. Spieltechnische Erfolge blieben nicht aus, und mancher „Meister“ wurde heimgebracht. Bis zur Verbandsliga langte es schon, aber die Spieler wurden älter, 70% sind verheiratet, und so mußte einmal ein Nachlassen in der Kampfstärke eintreten. Immerhin hält eine eisern durchgeführte Kameradschaft die Abteilung zusammen und beweist damit, daß man auch in späteren Jahren noch sportlich tätig sein kann. Beide Mannschaften führen ihre Punktspiele in der Bezirksklasse aus. Für die Zukunft wünscht man der Abteilung weiterhin alles Gute und recht viel Neuzuwachs von jungen Spielern.

Paul Hempel

## DROGERIE

### Carl-Heinz Möller

Tapeten - Stragula - Farben

Drogen - Seifen - Parfümerien

Hamburg 6, Marktstraße 3, Tel. 43 62 18

Hamburg 22, Heitmannstr. 4, Tel. 23 78 91

## Faustball

Mehrere Damen gründeten im Jahr 1923 eine Faustball-Mannschaft. Bis 1930 spielten mehrere Damen- und Herren-Mannschaften für den Verein in wechselvoller Weise diesen Sport, der dann von 1937-1940 nur noch zu Trainingszwecken benutzt wurde, aber bei den Ausübenden großen Anklang fand, auf den Plätzen der alten ehrwürdigen „Eisbahn Heiligengeistfeld“.

## Restaurant Feldeck

Inhaber: Paul Neumann

Hamburg 6, Feldstraße 60

Telefon 43 51 73

Gepflegte Küche u. Getränke

Solide Preise

Gesellschaftsräume

Klubzimmer

Sitzungszimmer

## HUGO SCHLÜTER, Hamburg 6, Glashüttenstraße 1

GEGRÜNDET 1864

In meiner

**KAFFEE-ROSTEREI** röste ich Ihren Kaffee

10—12 Pfd. kosten DM 3,—

Sämtliche Gewürze lose abgemessen

### Meine Spezialitäten:

Trockenfrüchte

Kurpflaumen

Pflirsiche

Aprikosen

Ringäpfel

Birnen

## GASTSTÄTTE „BAUERNSTUBEN“

Inh. Herbert u. Erna Standke, Hamburg 6, Feldstr. 37a, Ecke Turnerstr.

■ Gepflegte Getränke und Speisen

■ Solide Preise

■ Gutes bürgerliches Lokal

Telefon 43 68 08

## HEINRICH DIETZEL

FLEISCH- u. WURSTWAREN

Hamburg 6, Marktstraße 110



## Vinomix

3/4 Wein

erfrischt — belebt

Fruchtsaftgetränk - köstlich

## Michael Bernhard

Mineralwasser- und Spirituosenfabrik

Hamburg-Stellingen, Kielerstr. 373-375

Telefon: 54 52 32 / 33

## Albert Schlüter

### BUCHDRUCKEREI

HAMBURG - WANDSBEK

WANDSBEKER MARKTSTR. 37

TELEFON 68 67 84

MASSENAUFLAGEN

ENDLOSFORMULARE

WACHSKARBONIS. FORMULARE

## *Esst mehr Früchte*

*und macht mich gesund!*

Früchteverkauf aller Art!

Karl Smolinski, Hbg. 6, Marktstr. 5

Flaggen, Banner, Tischbanner für alle Nationen, Vereine, Repräsentation

Abzeichen automaten-gestickt, auch Großauflagen für Berufszüge

Metallabzeichen, Ehrenpreise, Pokale, Diplome auch für Jubiläen pp.

Festartikel für alle Gelegenheiten

seit 1882

FAHNEN-FLECK, HAMBURG 1

Kleiner Burstah 6

## *Köster's Eis-Konditorei*

Hamburg 6, Karolinenstraße 15

Gegenüber von Pflanzen und Blumen

27 Jahre Vereinslokal des S. C. Hansa 1911

Original-Fotos aus Hamburg's schwerster Zeit  
und Hamburg um die Jahrhundert-Wende

Hamburgensien, alte Landkarten, Städte-Ansichten

An- und Verkauf von Gold- und Silbermünzen

Georg Krüger, Hamburg 36, Gerhofstraße 2 Nähe  
Gänsemarkt

Geschäftszeit täglich von 13—18 Uhr, Sonnabends geschlossen

## = König =

Faltwagen . . ab DM 59,50

Karren . . . . ab DM 29,90

Kinderbetten ab DM 39,90

Kindermöbel / Garnituren

Matratzen / Fußsäcke

Spielwaren - Steiff - Lego

Klappb. Krankenfahrstühle

Hamburg 6 Feldstraße 45 Telefon 43 03 34

## HENRY TREFFENFELD

„Zur Glashütte“

Hamburg 6, Karolinenstraße 23

Clubzimmer für 40 Personen - Knobelbecher 10 Stck.

## HANS LÜHMANN

### Eisenwaren



Anfertigung von Schlüsseln aller Art

HAMBURG 6, MARKTSTRASSE 14



AKZIDENZEN / PLAKATE / FORMULARE

BUCHDRUCKEREI EDMUND KLUGE

HAMBURG 6 / KAROLINENSTRASSE 26

43 01 86

# GOLDSCHMIED NEHLS

HAMBURG 36 - VALENTINSKAMP 83

*Uhren*

*Ehrauringe*

*echter Schmuck*

*Bestecke*

Auf Wunsch 6 Monatsraten

Lieferant unserer Sportkleidung Adidas — Hummel — Puma

FUSSBALLSTIEFEL:

**SPORT-SCHUSTER**

Hamburg 20, Eppendorfer Landstr. 9, Ruf 48 05 84

*Ihr zoologisches Fachgeschäft*

**J. CHRISTENSEN**

*nestjunge Wellensittiche, eigene Zucht  
Preiswerte Käfige - Zierfische  
Hundesport- und Geschenkartikel*

Hamburg 6, Marktstr. 12, Tel. 43 20 44

Jeder Hanseat geht in das  
neueröffnete Vereinslokal

**„Bürgerstuben“**

(vorm. A. Köster)

**Inh. G. PINTZ, Hamburg 6, Karolinenstraße 14**

## Johann Fink

Inhaber der Finkbetriebe Hamburg

STADTSCHLACHTEREI

Gerhofstraße 30, Beim Gänsemarkt

BAVARIA-STUBEN

Restaurant beim Rathausmarkt  
Mönckebergstraße 29

ZUM PATZENHOFER

Restaurant beim Hauptbahnhof  
Georgsplatz 2

HOLSTEN-STUBE

Beim Mönckebrunnen  
Lilienstraße 36

BIERHAUS ALLOTRIA

St. Pauli  
Reeperbahn 110-114

KLOSTERBURG

Restaurant beim Hauptbahnhof  
Glockengießerwall 1

CITY-EXPRESS

Beim Hauptbahnhof  
Lange Mühren 3

HOLSTEN-KELLER

Gerhofstraße 18

Sammelnummer: 3 4 6 6 3 9

### Letzte Meldungen!

27 Jahre lang hatte der S. C. Hansa 11 ein sehr gutes Verstehen mit seinem Vereinswirt A. Köster. Kurz vor dem Jubiläum wechselte nun der Vereinswirt und wir hoffen, mit dem neuen Vereinswirt gleichfalls gut auskommen zu können.

Die Punktspiel-Serie 1960-1961 ist nun zu Ende. In dieser Zeit machte die I. Mannschaft so viele Fehler, daß nun zum Schluß nur noch ein mittelmäßiger Tabellenplatz herauspringen konnte. Soll es zum Wiederaufstieg in die höhere Klasse reichen, dann muß mehr Disziplin und Gehorsam in die Mannschaft kommen. Von Außen sehen die Experten doch viel besser was der Mannschaft gut tut. Also diese Anregungen mehr respektieren und die Erfolge bleiben dann auch nicht aus.

Gleichfalls einen schlechten Mittelplatz hat die „Reserve“. Hier wird wohl junge Kraft aus der Jugend-Abteilung im folgenden Jahr etwas Auftrieb geben.

Die Jugend-Abteilung meldet auch in diesem Jahr einen Klassen-Meister. Traditionell ist es wieder die sieggewohnte „Schüler“, die schon als „Knaben“ dreimal Klassensieger wurden und nun als „Schüler“ wiederum schon zweimal in ihrer Klasse Sieger wurden. Herzlichen Glückwunsch für die 5. Meisterschaft hintereinander.

Mit großer Spannung verfolgte man in letzter Zeit die Spiele der „Knaben“. Dicht vor dem Ziel strauchelte aber die Mannschaft. Somit ist eine Doppel-Feier ins Wasser gefallen. Nachsetzen und besser machen ist die nächste Parole!

Und nun viel Glück in den Sternschanzen-Pokalspielen, für die „Erste“, Schüler und Knaben.

Viel Freude und Erfolg für die Vereinsfahrt von 10 Mannschaften nach Kiel. 8 Jugend- und 2 Herren-Mannschaften beleben das 50jährige Jubiläum des Tsv. Schönkirchen bei Kiel, während der Pfingsttage 1961.

Mit Übersendung dieser Jubiläumsschrift möchten wir gleichzeitig allen unseren geschätzten Geschäftsinhabern und Gönnern herzlichst danken. Ihre lebenswürdige Unterstützung mit einem Werbe-Inserat hat wesentlich zum Gelingen unseres Jubiläums beigetragen.

---

Unseren Mitgliedern aber empfehlen wir, Ihre Einkäufe bei den Inserenten zu tätigen.

S. C. Hansa v. 1911 e. V.

Der Vorstand

Dein Tip!

**Natürlich**

im Fußball-Toto

Der **Fußball-Toto** hilft dem  
**Sportaufbau**